

Jahresbericht 2014 – Ortsmarketing 5-sterne-region.ch

Das Jahr 2013 begann für mich nach der letzten Generalversammlung im März mit einem Sprung ins kalte Wasser. Das Präsidium des Ortsmarketing forderte mich auf allen Ebenen heraus. Nicht mit Angst vor der neuen Herausforderung aber mit dem notwendigen Respekt packte ich mutig an. Mein Vorgänger Hans Peter hatte die Messlatte definitiv sehr hoch angesetzt. Danke Hans Peter und Rebekka für die wertvolle Unterstützung.

Heute, bei meinem ersten Rückblick war das vergangene Jahr ein gutes Jahr mit vielen wunderbaren Erlebnissen, Begegnungen und geglückten Projekten, und das Wichtigste kommt jetzt: die Arbeit im Ortsmarketing macht Spass!

Ich liess mir nicht lange Zeit, um in das Gefüge des Ortsmarketings hinein zu sehen. So besuchte ich möglichst alle Gruppen, nahm an 44 verschiedenen Sitzungen zu allen möglichen Themen teil und beteiligte mich aktiv an den Arbeiten.

Vor 9 Jahren hatte ein gewisser Thomas Egger den Ortsmarketing-Gedanken ins Michelsamt gebracht. Ich stelle heute fest, das Ortsmarketing ist **der gesellschaftlicher Mittelpunkt des Michelsamtes** schlechthin geworden.

Dies verdanken wir einer ganzen Schar von Menschen, die im Lauf der vergangenen neun Jahre unserem Verein Kopf, Hand und Herz geschenkt haben. Dass dabei unserem Verein in der Gemeinde eine Schlüsselrolle zugefallen ist, darf uns freuen.

Bewegt, intensiv und lehrreich sind meine Eindrücke rückblickend auf das vergangene Vereinsjahr. Das Wirken im Ortsmarketing ist auf ausdauerndem Arbeiten, ständigem Netzwerken, Mitwirkung einer breiten Basis und solider Tätigkeit aufgebaut. Dies braucht Zeit und Geduld. Resultate werden leider nicht so schnell wahrgenommen.

Positiv bewegt hat mich die Tatsache, dass unser Ortsmarketing von außen als sehr gut organisiert, stark und kompetent wahrgenommen wird. Ja, wir sind zu einem verlässlichen Ansprechpartner für überregionale Projekte geworden. Wir werden sogar um diese Institution beneidet. Man ist dankbar über unsere kompetenten Strukturen. Unsere Geschäftsstelle ist eine professionelle Organisation für die Bündelung von attraktiven Angeboten für Touristen und unsere Bevölkerung. Von zwei Beispielen wird heute noch die Rede sein.

Im Jahr 2015 feiert unser Verein das 10jährige Jubiläum. Der Vorstand will gut gerüstet in das nächste Jahrzehnt aufbrechen. Er gibt deshalb eine Bachelorarbeit bei Hochschule in Luzern in Auftrag. Es soll eine Analyse erstellt werden mit der

Frage: Welchen Profit hat die Region erreicht? Welches sind die Zukunftsaussichten unseres Vereins? Wie gross ist der Bedarf an unserem Ortsmarketing?

Die Studierenden sind an diesem spannenden Thema aus der Praxis für ihre studentischen Arbeiten interessiert. Und wir? Wir wollen in das nächste Jahrzehnt wieder mit neuen Perspektiven starten.

Nebst den großen Projektkisten vernachlässigen wir auch die kleinen Projekte nicht. Jedes noch so scheinbar kleine Projekt ist für uns jedes Mal eine neue Herausforderung.

Wenn mir etwas Sorge bereitet, dann ist es die Unwortfrage:
„Was bringt eigentlich das Ortsmarketing?“

Es gibt einfach unverbesserliche Leute, welche meinen, das Ortsmarketing könne alles bewirken oder gar verhindern. – Dies ist ein falsches Verständnis und erfordert auch immer wieder Energie und Zeit, wenn man diese unverbesserlichen Leute aufklären muss. Unter dem Deckmantel des „Sparens“ wird heute alles, sogar unsere Kantonsschule, wieder in Frage gestellt.

Es ist bedenklich, dass Sachen, welche funktionieren und Werte generieren nach der Rentabilität hinterfragt werden.

Sparen ja, aber bitte nicht bei der Freiwilligenarbeit und beim ehrenamtlichen Engagement. Wer übrigens die Früchte der Ortsmarketingarbeit sehen will, der kann es täglich, z.B. Wenn er Bauchschmerzen hat, geht er ins Ärztezentrum nach Gunzwil, das ist eines der vielen Erfolgsprojekte des Ortsmarketing! Wenn es das Ortsmarketing noch nicht gäbe, man müsste es erfinden.

Im vergangenen Vereinsjahr hat der Vorstand den Leistungsauftrag mit der Gemeinde formuliert. Solche Vereinbarungen dienen dazu Leistungen, die erbracht werden müssen, auszuloten und abzugrenzen. Es geht um die reibungslose Zusammenarbeit zwischen Ortsmarketing und Gemeinde. An dieser Stelle erwähne ich gerne, dass wir die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Verwaltung als positiv und von viel gutem Willen geprägt erleben. Man spürt, dass man als Ansprechpartner ernst genommen wird.

Der Gemeinderat war gezwungen beim Gemeindebudget Anpassungen und Kürzungen vor zu nehmen. Davon blieben auch wir nicht verschont. Dies bedeutet aber nicht, dass wir mit unseren Leistungen herunterfahren werden. Wir müssen uns und wollen uns auch nach der Decke strecken.

Wir haben zum Glück einen wesentlichen Trumpf in der Hand: Wir können die Mitgliederwerbung verstärken. Deshalb rufe ich Sie heute auf, werben Sie neue Mitglieder. Melden Sie unserer Geschäftsstelle potentielle Neumitglieder. Wir sind auf sie angewiesen, nicht nur wegen den Beiträgen sondern auch als Manpower. So sind wir in den vergangenen Jahren für viele Neuzuzüger eine Chance zur echten Integration geworden.

Im vergangenen Vereinsjahr hat der Vorstand an vier Sitzungen zahlreiche Anträge und Projekte beraten. Die vielen Projekte und deren Komplexität haben die

Belastungsgrenze der Geschäftsstelle erreicht. Wir haben die längst erforderliche Pensenanpassung bei Rebekka vorgenommen und ihr Pensum von 50% auf 55% erhöht. Zudem hatten wir das Glück, dass wir bei der heutigen Geschäftsstelle im Flecken noch einen Raum dazumieten konnten. Dies erlaubt uns in der Geschäftsstelle selber Sitzungen mit einer größeren Beteiligung ab zu halten.

Möglich machten den Erfolg im vergangenen Vereinsjahr wieder unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen wie auch unserem Vorstand und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, der Gemeinde, dem Gewerbeverein, Einkaufsz'Möischer, vielen Vereinen, den kulturellen Stellen (Stift, Haus zum Dolder und Schlossverein), dem SST möchte ich im Namen von uns allen herzlich danken. Ein ganz grosses Dankeschön geht an Rebekka Schüpfer, unsere Geschäftsstellenleiterin.

In der Person von Patrick Birrer, Anzeiger für das Michelsamt haben wir einen sehr wohl gesinnten Ansprechpartner für unsere Öffentlichkeitsarbeit.

Ein riesiger Dank geht auch an Sie, unsere Vereinsmitglieder. Wir schätzen Ihre moralische und finanzielle Unterstützung. Gerne zählen wir wieder auf Sie und viele Neumitglieder– damit das Ortsmarketing immer wieder ein Ort der Begegnung, der Entwicklung und der Kultur bleibt.